

Das Scharnier



Gemeindebrief Nr. 94

2/2013





Betreten der Baustelle verboten.
Eltern haften für ihre Kinder



| | Seite | | |
|----------------------------------|-------|------------------------|----|
| Geistliches Wort | 4 | | |
| Gemeindebriefjubiläum | 5 | | |
| Gemeindehausprojekt | 7 | | |
| Kinderkrippenbau | 8 | | |
| Kirchenchor: Konzert | 9 | | |
| Haus am Seeweg: Antependien | 11 | | |
| Betriebsausflug | 12 | | |
| Gospelchor: Konzert | 14 | | |
| Kinder | 17 | | |
| KinderKirchenFest | 19 | | |
| Bildungswerk Weilau: Jazzkonzert | 21 | Freud und Leid | 27 |
| „Wellcome“ und Pflegeverein | 23 | Gottesdienste | 28 |
| Diakoniesammlung | 24 | Infos – kurz notiert | 29 |
| Ansprechpartner | 25 | Inserate | 30 |
| NACHgedacht | 26 | Plakat zum KiKiFe 2013 | 36 |

„**Das Scharnier**“ finden Sie auch als farbige pdf-Datei auf unserer Website unter **www.kircheinheddesheim.de**

Impressum: DAS SCHARNIER

*Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Heddesheim, Beindstr. 6, 68542 Heddesheim,
Tel. 06203-42836, Fax 06203-46208*

Email: Pfarramt@kircheinheddesheim.de; Internet: <http://www.kircheinheddesheim.de>

Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. Dr. Herbert Anzinger, Beindstr. 6, 68542 Heddesheim

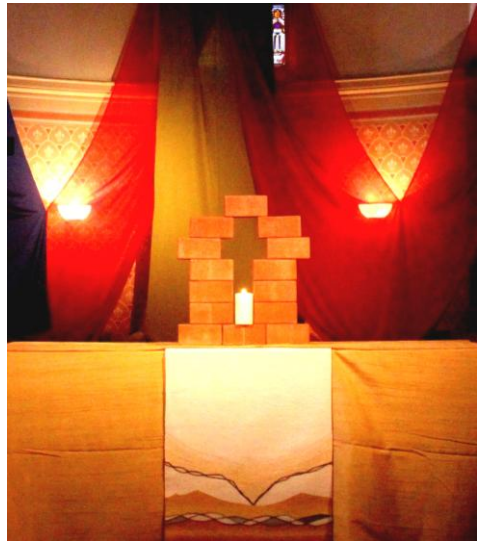
Fotos: Dieter Kolb, Norbert Heuck, Herbert Anzinger, ejkw, Dierk Rafflewski

Die Osterfreude wirkt weiter

Ostern gibt Anlass, sich des Lebens zu freuen. Die Sonntage nach Ostern wollen die Osterfreude weitertragen. Ihre Kirchenjahresnamen sind Aufforderungen zum Jubeln, zum Singen, zum Beten. „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.“ Das konnte keiner erwarten oder auch nur erträumen. Als es dennoch geschah, waren die ersten Christen überwältigt vor Freude. Gott hat nicht zugelassen, dass das Böse, dass der Tod triumphiert. Er hat dem Leben und der Liebe zum Durchbruch, zum Sieg verholfen. Er hat Jesu Botschaft bestätigt, die im Kern darin besteht, dass Gott die Menschen liebt, auch wenn sie ihm immer wieder untreu geworden sind, dass er ihnen nachgeht, ihnen verzeiht und sie als seine Kinder annimmt.

Sehr bald erwuchs daraus die Hoffnung: Wenn durch Christi Auferstehung der Tod prinzipiell überwunden ist, dann gilt das auch für die, die ihm nachfolgen, die seinen Weg weiter gehen. Der Tod ist besiegt. Die Macht des ärgsten Menschenfeindes gebrochen. Und es lohnt sich, gegen seine Begleiter wie Krankheit und Elend und Ungerechtigkeit anzukämpfen. Es lohnt sich, für eine menschliche Welt einzutreten, in der jeder dem andern nicht als Feind, sondern als Partner begegnet.

Die Osterfreude wollte in die Welt hinausgetragen werden. Damit es aber nicht bei einem nur kurz auf-



flackernden Strohfeuer bleibt, hat Gott seinen Geist auf die Anhänger Jesu ausgegossen. Erst nach Pfingsten waren die Jünger Jesu fähig, nach außen zu gehen, anderen von der freudigen Botschaft zu erzählen. Die Begeisterung der Jünger wirkte ansteckend und nachhaltig. Der Geist wird in der Pfingsterzählung der Apostelgeschichte symbolisiert durch Feuerzungen und Wind. Das will sagen: Die Jünger Jesu ließen sich erwärmen durch die Liebe Gottes. Sie brannten für die Sache Jesu. Sie waren Feuer und Flamme für die neue Sicht auf Gott und Mensch, die Jesus sie gelehrt hatte. Sie waren eben beGEISTert. Zwar kann man den Geist nicht fassen, denn er weht – wie der Wind – wo er will, aber man kann ihn – wie den Wind – an seinen Wirkungen

spüren. Der Geist bringt Menschen in Bewegung, er treibt sie an, motiviert sie, die Liebe Gottes, die sie selber erfahren haben, an andere weiterzugeben.

Seit 2000 Jahren wirkt diese Bewegung weiter. Sie hat großartige Kunstwerke inspiriert. Sie hat unsere Welt in vieler Hinsicht menschlicher und lebenswerter gemacht. Das wird man zugeben müssen, wenngleich wir beschämt feststellen müssen, dass die Menschenliebe Jesu auch

im Christentum nicht immer hochgehalten wurde und wird. Nicht immer hat die Christenheit sich von Jesu Maßstäben leiten lassen. Nur allzu oft ist sie den Verführungen der Macht erlegen. Heute liegt es an uns, ob und wie wir den Geist Christi unser Leben und unseren Alltag bestimmen lassen, ob und wie wir uns durch den Geist Gottes mitreißen und bewegen lassen, ob und wie wir Ostern und Pfingsten weiterwirken lassen. ha

Unser Gemeindebrief hat Geburtstag

Auf der Tagung des Kirchengemeinderates im Januar 1988, von der damaligen Pfarrerin Claudia Ewald-Freudenberger geleitet, wurde der Beschluss gefasst, einen Gemeindebrief für unsere Kirchengemeinde ins Leben zu rufen.

Im Mai 1988 – also vor 25 Jahren – erschien die Erstausgabe des Gemeindebriefes.

Er erhielt den Titel „Das Scharnier“, denn wie ein Scharnier sollte er wirken. „Es soll zusammen halten, was zusammengehört: die Menschen unserer Gemeinde mit ihren unterschiedlichen Prägungen; der Gemeindebrief will Orientierung in Fragen unseres Glaubens geben und über das Leben in unserer evangelischen Kirchengemeinde informieren.“ Unter diesem

Leitspruch, zitiert aus der Erstausgabe, wurde der Gemeindebrief vorgestellt.

Der erste Redaktionskreis bestand aus sechs Mitgliedern, jedes für einen bestimmten Bereich zuständig:

Eckhard Geisinger für den Kirchengemeinderat, die Kirchenmusik und den Kirchbauverein

Katja Kath für die Jugendarbeit

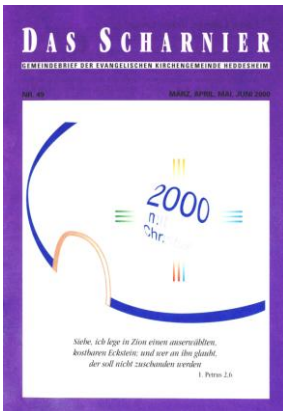
Ute Röth für die Frauenarbeit

Christiane Saemann für den Kiga Werderstrasse, und

Sabine Thomson für den Kiga Beindstraße

Pfrin. Claudia Ewald-Freudenberger hatte die Gesamtedaktion.

Außerdem waren noch dabei: **Christina Wiessner**, die die Beiträge in den Computer übertrug und **Klaus Freudenberger**, der für die graphische Gestaltung zuständig war.



hatte 8 Seiten, die 2. Ausgabe bereits 12 und heute sind es zwischen 28 und 36 Seiten. Auch das Layout der Titelseite hat sich verändert, wie man an den abgedruckten Ausgaben Nr. 1, 6, 16 und 67 sehen kann. Nr. 49 brachte erstmals Farbe auf das Titelbild und einige Farbfotos

Nach dem Wegzug der Eheleute Freudenberger (Ende 1988) war **Alexander Wiessner** für ein Jahr verantwortlich. Danach übernahm **Eckhard Geisinger** für die nächsten 16 Jahre die Gesamtverantwortung. Nach seinem Ausscheiden aus dem Redaktionskreis Ende 2006, ist nun **Pfr. Herbert Anzinger** der Leiter der Scharnierredaktion.

In den 25 Jahren seit der Erstausgabe hat sich unser Gemeindebrief in seinem Erscheinungsbild mehrfach verändert. Die 1. Ausgabe

von der Innenrenovierung der Kirche. Alles wurde mit der Zeit professioneller. Wo früher die Berichte noch mit der Schreibmaschine geschrieben und dann am beleuchteten Glastisch zusammen gesetzt wurden, geht das heute per Computer viel einfacher und schneller.

Dem heutigen Redaktionsteam sage ich herzlichen Dank für die Gestaltung des Gemeindebriefes und hoffe, dass wir uns noch lange an unserem „Scharnier“ erfreuen können.
Eckhard Geisinger

Planung des neuen Gemeindezentrums

Die Tücke im Detail

Nach Beratungen in Gemeindeversammlung, Gemeindebeirat und Kirchengemeinderat gab es am Wettbewerbsmodell des Architektenbüros „Motorplan“ eigentlich nur wenige Veränderungswünsche. Doch auch kleine Veränderungen können große Folgen haben.

Besonders der vom Baureferat des Evangelischen Oberkirchenrates empfohlene Windfang bereitete nicht nur den Architekten Kopfzerbrechen. Nach innen gezogen, störte er das Raumgefüge und verkleinerte das Foyer. Nach außen gezogen beeinträchtigte er die klare Konzeption der Außenfassade. Da folglich keine der Varianten überzeugen konnte, plädierte der Gemeindehausausschuss schließlich für den Verzicht auf einen separaten Windfang und begründete dies mit der zurückgesetzten Lage des Eingangs im Bereich der Außengalerie und damit, dass das Foyer insgesamt als Windfang diene. Auch die Verantwortlichen im Baureferat konnten sich dieser Argumentation anschließen.

Nicht verzichten hingegen wollte die Kirchengemeinde auf die Erhöhung des Gemeindefestsaales auf 3,50 m, was zu einem weiteren Dominoeffekt führte: Aufgrund der Saalerhöhung, musste die Treppe im

Foyer um eine Stufe verlängert werden. Diese Verlängerung legte zunächst einen geknickten Treppenverlauf nahe, der wiederum Auswirkungen auf die Anordnung der Funktionsräume im Erdgeschoss gehabt hätte. Auch hier wurden verschiedene Varianten durchgespielt und besprochen, die nicht völlig überzeugen konnten. Erst als eine Variante vorlag, die trotz Treppenerhöhung einen geraden Verlauf der Treppe vorsah und sich dicht an der ursprünglichen Planung orientierte, konnte allgemeine Zustimmung erzielt werden.

Weitere Detailfragen, die derzeit im Gespräch sind, betreffen u. a. die Größe der Küche im Verhältnis zum angrenzenden Musiklagerraum, die natürliche Belichtung des Gangs im OG und die Anordnung von Schrankflächen in den oberen Gruppenräumen. Und auch diese „kleinen“ Fragen bedürfen einer gewissenhaften Klärung, um nicht den Unmut kommender Nutzer zu riskieren – frei nach dem Motto: „Was haben die sich damals nur dabei gedacht!“ D.R.



Die Fortschritte am Bau der Kinderkrippe ...

... dokumentiert Dieter Kolb in regelmäßigen Abständen. Er hat uns dankenswerterweise eine ganze Reihe von Fotos zur Verfügung gestellt.



Hochgelobtes Konzert des Kirchenchors

„Langer Beifall folgt ergriffenem Schweigen“, so titelte der Mannheimer Morgen seinen Bericht über das Konzert des Kirchenchores, der gemeinsam mit dem Chor der Stadt Löbau, dem Chor und Kammerorchester eines Löbauer Gymnasiums und der ökumenischen Philharmonie „Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms aufführte. Die renommierte Musikkritikerin des Mannheimer Morgens, Waltraud Brunst, attestierte den Sängern und Musikern hohe Professionalität und Musikfreude. Selten hört man solch lobende Worte für vornehmlich „Laienmusiker“ von einer Musikkennerin und Liebhaberin von diesem Format.

Der Kirchenchor mit seinem langjährigen Leiter, Frank Aranowski, hatte sich für das Jubiläumskonzert,

anlässlich der Erbauung unserer Kirche vor 140 Jahren, ein großes Ziel mit der Aufführung des Brahms-Requiem gesetzt, zählt dieses Werk doch zu den wichtigsten Säulen evangelischer Kirchenmusik und zu den populärsten Werken des damals 33-jährigen Brahms. Das gewaltige Werk spannt in seinen Texten und der Musik einen weiten Bogen unendlicher Traurigkeit der Lebenden über den Verlust eines Menschen hin zum Trost, gestärkt durch den Glauben. „Ach, könnte ich es hören, was gäbe ich wohl darum“ schrieb schon Clara Schumann an Johannes Brahms, nachdem sie von ihm die Noten des 6. und 7. Satzes erhalten hatte.

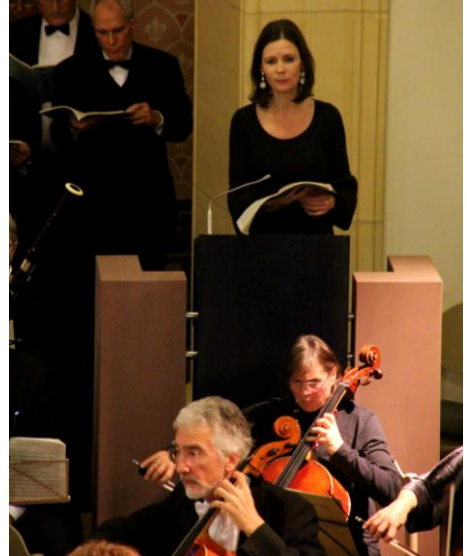
Solche kirchenmusikalische Werke können von einem Chor nur gesungen und aufgeführt werden, wenn alle



bereit sind, viele zusätzliche Probe-stunden zu leisten und die Freizeit der Kirchenmusik zu widmen. Unser Kirchenchor hat mit der Aufführung „Ein Deutsches Requiem“ der Kirchengemeinde und dem kirchenmusicali-

schen Leben in Heddesheim ein großes Geschenk gemacht und viel Freude bereitet. Die vollbesetzte Kirche dankte allen Musikern und Sängern mit langanhaltendem Beifall.

G. Frohburg



Der Kirchenchor lädt zu einer Schnupper-Singstunde ein

Wenn sie mindestens eine der folgenden Fragen mit Ja beantworten können, sind Sie bei uns richtig!

- Singen Sie gerne?
- Besuchen Sie hin und wieder einen Gottesdienst?
- Gefällt es Ihnen, wenn dabei ein Chor auftritt?
- Möchten Sie selbst im Chor mit-singen und den Gottesdienst musikalisch mitgestalten?
- Möchten Sie soziales Engagement mit Gemeinschaft verbinden?

Wir laden Sie herzlich ein, zu einer Schnupper-Singstunde, entweder am Mittwoch den 29. Mai oder den 5. Juni 2013 um 20.30 Uhr, im Gemeindehaus Georg-Friedrich-Schlatter in der Beindstr. 3

Hier können Sie uns, den Evang. Kirchenchor und unseren mitreißenden Chorleiter, Herrn Aranowski, bei der Probenarbeit kennenlernen.

Wir freuen uns auf Sie!

Marion Wiedemuth

Altarbehänge der Kirche finden künftig bei Heimgottesdiensten Verwendung

„Haus am Seeweg“ dankt für Antependien



Pünktlich zu Beginn des neuen Kirchenjahres waren sie da: die neuen Antependien (Altarbehänge) in den liturgischen Farben „violett“ für die Bußzeit und „weiß“ für die hohen Feiertage. Wer im Advent und an Weihnachten die Evang. Kirche besuchte, konnte sie bereits bewundern. Derzeit in Arbeit sind noch die Antependien in den liturgischen Farben „rot“ und „grün“, die zu Pfingsten und Trinitatis Kanzel und Altar schmücken sollen.

Bereits Anfang des Jahres hat sich darum der Kirchengemeinderat mit der Frage beschäftigt, was mit den bisherigen Antependien geschehen soll. Bei diesen handelt es sich schließlich um handgefertigte Einzelstücke, die 50 Jahre lang bei jedem Gottesdienst Verwendung fanden und für viele Menschen mit bewegenden Erinnerungen verbunden sind. Aus diesem Grund entschied der Rat einstimmig, die Antependien dem „Haus am Seeweg“ für die Feier der monatlichen

Gottesdienste zu vermachen. So bleiben sie weiterhin in liturgischem Gebrauch und werten nicht nur die dortigen Gottesdienste optisch auf, sondern bilden zudem ein sichtbares Bindeglied zwischen Kirche und Pflegeheim.

Die Übergabe der Antependien erfolgte in einem feierlichen Gottesdienst an Gründonnerstag unter Begleitung des Evangelischen Kirchen-



Foto: diko

chores. Nach der Feier des Sitzabendmahles überreichte Pfr. Dierk Rafflewski einen der Altarbehänge symbolisch an Hausdirektorin Monika Arnheiter, die sich dafür im Namen des Heimes herzlich bedankte.

Die Gottesdienste im Haus am Seeweg verstehen sich übrigens wie jeder Gottesdienst als eine öffentliche Veranstaltung. Wer mitfeiern möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen. D.R.

Betriebsausflug nach Monnem

Freitag, 19. April 2013: Betriebsausflug der Evangelischen Kirchengemeinde Heddesheim.

Alles war wohl überlegt und von langer Hand geplant. Die Stadtführung gebucht, das Restaurant reserviert und die Karten fürs Theater besorgt. Nur mit einem konnten wir nicht rechnen: dem Streik der öffentlichen Verkehrsmittel.

Aber davon ließen wir uns nicht ins Bockshorn jagen. Eine Alternative war rasch gefunden, und so durfte die Deutsche Bahn eine illustre Gruppe als ihre Fahrgäste mit Ziel Mannheimer Hauptbahnhof begrüßen.

Mit dem Wetter hatten wir Glück: die Sonne schien, aber der Wind war eisig.

Am Mannheimer Hauptbahnhof angekommen setzte sich unsere Gruppe in Richtung Wasserturm in Bewegung. Dort wartete auch schon ein Mannheimer Urgestein auf uns, der uns die nächsten eineinhalb Stun-

den die Jugendstilbauten der Mannheimer Oststadt zeigte, uns den Blick für architektonische Raffinesse schärfte und uns mittels zahlreicher Anekdoten bei Laune hielt.



Fotos: N. Heuck

Wir erfuhren einiges über den Wasserturm, über seine Funktion, physikalische Gesetze und den ursprünglichen Architekten, einen jungen Schwaben, der aber noch vor der Fertigstellung nach Berlin Reißaus nahm. Nachdem wir den Wasserturm hinter uns gelassen hatten, nahmen wir Kurs auf den Rosengarten. In höchsten Tönen lobte unser Stadtführer die einzigartige Akustik des Rosengartens und erzählte uns über Mozarts kurzen Aufent-



halt am Mannheimer Hof. Hätte Mozart eine Anstellung bekommen, so spräche man heute vielleicht nicht von der Wiener sondern von der Mannheimer Klassik. Danach entfernten wir uns vom Friedrichsplatz und setzten unsere Entdeckungsreise fort. Immer wieder blieben wir stehen, um einen genaueren Blick auf die Fassade eines Hauses zu werfen. Der Jugendstil zeichnet sich durch viele verspielte Details aus. Ein typisches Kennzeichen ist zum Beispiel die Margerite. Aber nicht nur der Jugendstil machte Eindruck auf uns, auch die Geschichten, die uns unser Stadtführer zu erzählen wusste, waren hörenswert. Ein absolutes Highlight stellte die Erzählung von Luciano Pavarotti dar, dem sein eigenes Badevergnügen zum Verhängnis wurde, und der nur dank starker, helfender Hände wieder aus der Badewanne, in der er feststeckte, befreit werden konnte. Daneben wurden wir auch an der Engelhornvilla vorbei geführt, die durch einen riesigen Engel mit Horn an der Hauswand eindeutig auf seine Bewohner verweist. Am Ende unserer äußerst kurzweiligen Stadtführung wurden wir noch einmal auf den Wasserturm aufmerksam gemacht, an dessen Spitze nicht etwa Poseidon stand, wie der Dreizack vermuten ließe, sondern dessen Frau. Die Interpretation unseres Stadtführers – der sich der Großteil unserer Gruppe bestimmt anschließen könnte – war die, dass in Mannheim eben die Frauen das Sagen hätten. Passend zu diesem Ausflug in

die griechische Mythologie machten wir uns schließlich auf den Weg in ein griechisches Lokal, nicht aber ohne einen letzten Blick auf die Mannheimer Kunsthalle geworfen zu haben, deren Altbau natürlich auch im Jugendstil gestaltet war.



Nachdem sich dann der ein oder andere im Restaurant wieder aufgewärmt hatte, die Bäuche alle gut gefüllt waren und der Durst fürs erste gestillt, brachen wir erneut auf, um uns im Oststadttheater das Stück „Drei Männer im Schnee“ anzusehen. Der Vorhang wurde aufgezo- gen und nach wenigen Minuten Spielzeit, überraschte uns einer der Darsteller, indem er unsere Heddesheimer Gruppe vom Bühnenrand aus persönlich begrüßte. Damit hatten sie natürlich unsere Herzen im Sturm erobert. Die Zeit verging wie im Flug, wir haben viel gelacht und geklatscht.

Ganz beschwingt und gut gelaunt traten wir dann gegen 23 Uhr den Rückweg an. Dieser Ausflug nach Monnem hat sich wirklich gelohnt, wir kommen wieder. C. Seeberger

Viele Musikbegeisterte folgten der Einladung des Gospelchors „Rainbow“ ***What a Happy Day!***

Am Sonntag, 28. April 2013, stellte der Gospelchor „Rainbow“ erneut in der vollbesetzten Evangelischen Kirche in Heddeshheim sein Können unter



Beweis. Zu den Klängen von „Open the eyes“ zogen die Sängerinnen und Sänger ein. Pfarrer Herbert Anzinger begrüßte die Gäste und führte gekonnt durch den Abend. Ein Medley aus dem Rock-Musical „Jesus Christ Superstar“ von Andrew Lloyd Webber, das im Jahr 1971 in New York uraufgeführt wurde, eröffnete den bunten Melodienreigen. Tanja Falkner-Labitzke zog mit ihrer klaren Sopranstimme die Zuhörer mit dem Lied „Shine your light“ (Lass dein Licht leuchten) in Bann. Der Chor brillierte mit dem ergreifenden Gospel „You are holy“ (Du bist heilig) und überzeugte mit dem Popsong „Angels“ von Robbie Williams.

Mit zwei Stücken aus dem Pop-Oratorium „Die zehn Gebote“ von Dieter Falk und Michael Kunze zeigte der Chor, was er bei der Aufführung des Oratoriums im letzten Jahr in der SAP-Arena gelernt hat. Ein Großteil der Chormitglieder hatte an dieser Mammutveranstaltung (ca. 2.800 Sänger) teilgenommen. Solistin in „Zipporahs Zuspruch“ war wieder Tanja Falkner-Labitzke, die dann gemeinsam mit dem stimmungswaltigen Norbert Galm in „Das Goldene Kalb“ die Besucher begeisterte. Die junge Heddeshheimerin Franziska Mees



zeichnete sich wieder einmal durch ihren einfühlsamen Solovortrag an der Klarinette aus.

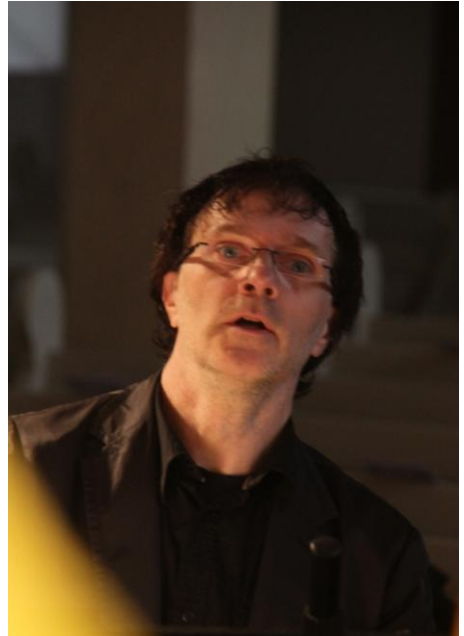
Mit dem Popsong von Michael Jackson „We are the world“ präsentier- te sich der Chor stimmungswaltig. Man konnte in den Gesichtern der Sänge-

rinnen und Sänger förmlich den Spaß und die Freude, die sie bei diesem Konzert hatten, ablesen.

Solist Thomas Werner und der Chor trugen bewegend und ergreifend den Gospel „Blessed be the Lord“ (Gepriesen sei der Herr) vor. Es folgten „Come into his presence“ (Komm in seine Nähe) und „He loves me“ (Er liebt mich - gemeint ist Jesus).



Den Abschluss des Abends bildete ein Medley aus dem Musical „Joseph“ von Andrew Lloyd Webber. Fetzig Rockmelodien und ständige Tempi-Wechsel rissen die Zuschauer förmlich mit. Tosender Beifall belohnte die Solisten, die Musiker Christian Herrmann (Schlagzeug), Horst Schmidt (Bass) und den Chor.



Last but not least ist unser Chorleiter Peter Baumann zu erwähnen, der durch seine ruhige Art in den letzten Wochen die Proben fest im Griff hatte. Der Chor durfte ohne Zugaben nicht die Kirche verlassen. Norbert Galm überzeugte noch einmal in „O Happy Day“ und „Amen“. Beide Lieder animierten die Zuschauer zum Mitsingen und Mitklatschen. Liebe Gospeler, macht weiter so!!

D. Niedermayr



Förderverein Evangelische Kirchenmusik Heddesheim e.V.:
GOSPEL – WORKSHOP
mit Hans Christian Jochimsen

Wer hat Lust am 14. September 2013 an einem Gospelworkshop mit dem bekannten Chorleiter Hans Christian Jochimsen in Heddesheim teilzunehmen? Gospelmusik ist Musik von der guten Nachricht. Diese beiden Aspekte finden sich in den Liedern wieder. Die Tradition dieser Musikrichtung ist sehr freiheitlich, den höchsten Stellenwert nimmt das klingende Ergebnis ein. Deshalb sind Vorkenntnisse nicht erforderlich, nur die Freude am Singen und sich gesanglich und musikalisch wohlfühlen.

Hans Christian Jochimsen, lebt in Kopenhagen/Dänemark, schreibt seit 20 Jahren Lieder für die Gospelmusik. Seine Lieder werden gesungen in Europa, Amerika, Japan und auch in Afrika. Bekannt wurde er auch durch den internationalen Gospelkirchentag 2008 in Karlsruhe.

Herr Jochimsen wird diesen Workshop leiten und zum Ende des Workshops findet mit allen Teilnehmern am Abend ein Abschlusskonzert in unserer Evangelischen Kirche statt.

Info und Anmeldung:

Birgit Schultz

Förderverein für Evang. Kirchenmusik Heddesheim e. V.

Tel.: 06203/406616, Fax: 06203/40651,

E-Mail: b.schultz@transcon-schultz.de

Der Teilnahmebeitrag, inclusive Notenheft, beträgt 30.- Euro; bitte bei Anmeldung auf unser Konto bei der VR Bank Rhein-Neckar eG, BLZ 670 900 00, Kto.-Nr. 4545303 überweisen.

Verwendungszweck: GOSPELWORKSHOP + Teilnehmername.

Elisabeth Schall

Kinderfreizeit vom 17. bis 25. August 2013

Reise ins Mittelalter



Bezirksjugendpfarrer und „Burgennarr“ Dierk Rafflewski sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bereich der Evangelischen Bezirksjugend.

Auf einem kühnen Bergsporn über dem wildromantischen Karlstal bei Trippstadt inmitten des Pfälzer Waldes erheben sich die Ruinen der eindrucksvollen Doppelburg Wilenstein. Diese Burg (bzw. das darin befindliche Freizeitheim) ist der Ausgangspunkt für abenteuerliche Expeditionen auf der Suche nach gefährlichen Drachen und verborgenen Schätzen, die das Evangelische Kinder- und Jugendwerk für edle Hofdamen und coole Ritter im Alter von 8-12 Jahren vom 17. bis 25. August 2013 anbietet. Die Kosten betragen 190 bis 260 € (je nach finanziellen Möglichkeiten) und beinhalten die Reise in einem großen Strahlross (Bus), Kost und Logis in mittelalterlichen Gemäuern, Eintrittspreise, Materialien, Versicherung und Ausflüge. Mit von der Partie sind Bezirksjugendreferent Jan Tuscher,

Den Flyer zur Veranstaltung gibt's im Evangelischen Sekretariat in der Beindstraße 6 zu den Öffnungszeiten oder unter www.ekjw.de („Termine“ und „Jahresübersicht“ klicken). Die Anmeldung erfolgt über das Evangelische Kinder- und Jugendwerk Ladenburg-Weinheim (Tel.: 06201 - 961985/86).

D.R.



Die **Kinderfreizeit „Reise ins Mittelalter“** ist für Kinder im Alter von **8-12 Jahren** und findet vom **17. bis 25. August 2013** auf der Burg Wilenstein/Rheinland-Pfalz statt.

Kirchenübernachtung 2013

Wie in den vergangenen Jahren bietet die Kinderkirche (KiKi) am letzten Wochenende in den Sommerferien, von Freitag bis Samstag (6. – 7.9.2013) eine Kirchenübernachtung mit einem bunten Rahmenprogramm für Kinder ab dem Grundschulalter



an. Motto und Programmpunkte müssen noch „fest geklopft“ werden. Voraussichtlich wird es aber wieder eine Rallye und – bei schönem Wetter – ein Grillfest im Pfarrgarten geben. Übernachtet wird in Schlafsäcken und auf Luftmatratzen im Altarraum der Evangelischen Kirche. Konfessions- und Kirchenzugehörigkeit spielen für die Teilnahme keine Rolle. Der Un-

kostenbeitrag (für Essen, Getränke und Materialien) beträgt wie im vergangenen Jahr 5 Euro.

Über die „Mitteilungen“ und die Schaukästen vor den Pfarrhäusern werden wir informieren, ab wann eine schriftliche Anmeldung möglich ist. Aktuelle Infos gibt's natürlich auch in jedem Kindergottesdienst (sonntags, 11.30 Uhr, Evang. Kirche). D.R.



Kinder, grabt Eure Talente aus!

Auf zum großen KinderKirchenFest am 15. Juni in und um die Keplerschule!

„Von Gaben, Schätzen und Talenten“ – So lautet das Motto des großen KinderKirchenFestes, das erstmals als eine Kooperationsveranstaltung zwischen Kirche und Schule in Heddesheim stattfindet. Leitmotiv ist das „Gleichnis von den anvertrauten Talenten“, das auf die Überzeugung baut, dass jeder Mensch von Gott einen Schatz in Form von Gaben und Begabungen („Talenten“) mit auf den Weg bekommen hat, die nur darauf warten, ausgegraben zu werden. Und genau das wollen wir tun! – auf verschiedenste Art und Weise, um gemeinsamen einen schönen Tag und eine tolle Feier zu erleben!

Die Möglichkeiten, auf dem KiKiFe seine „Talente“ auszugraben und zur Entfaltung zu bringen, sind vielfältig. In Klassenräumen und auf dem Schulgelände der Johannes-Kepler-Schule haben die Kinder die freie Wahl zwischen zahlreichen Workshops und Wettkampfstationen: So kann zum Beispiel in einem Workshop unter Anleitung der Heddesheimer Künstlerin Veronika Drop getöpfert werden. Bei Rutta aus Israel können Kinder Lieder und Tänze aus Israel lernen und bei unserem Bezirkskantor, Simon Langenbach, bekommen sie beigebracht, wie man aus einfachen Materialien Instrumente bastelt und bedient. Es gibt einen Nähworkshop, in dem ein großer Wandteppich entstehen soll, einen Backkurs für Jungköche, einen Line-Dance-Workshop des katholischen KiGo-Teams, einen Geschicklich-



keitsparcours in der Turnhalle und verschiedene Mal- und Bastelaktionen, bei denen neben Schatztruhen, Zaubertensilien und Steinmosaikern auch zwei große bunte Holzkreuze entstehen werden, die sich die beiden Grundschulen als Erinnerungen ans KiKiFe gewünscht haben. Darüber hinaus sollen beim Dosenwerfen XXL, dem Bobbycarrennen im Schulhof, dem Gummistiefelweitwurf und anderen lustigen Wettkämpfen natürlich auch Spiel & Spaß für actionfreudige Jungs und Mädchen nicht zu kurz kommen. Selbst eine eigene KiKiFe-Hymne soll eingeübt und aufgenommen werden.

Und damit sich der Einsatz richtig lohnt, gibt's für jedes erwiesene „Talent“ eine symbolische „Münze“ („Talent“ war in den Zeiten Jesu eine Währungseinheit), für die am Ende eine „Überraschungstüte“ erworben werden kann – als Dankeschön fürs Kommen

und zur Erinnerung an einen erlebnisreichen Nachmittag! Konfessions- oder Kirchenzugehörigkeit spielen für die Teilnahme übrigens keine Rolle. Jedes Kind ab dem Grundschulalter ist uns herzlich willkommen!!! Der Eintritt von 3 Euro wird beim Eintritt bezahlt und beinhaltet Essen, Getränke nachschub, Materialkosten und eine „Überraschungstüte“. Die weiteren Kosten werden von der Evangelischen Bezirksjugend und der Kirchengemeinde Heddesheim getragen, die beide für Spenden dankbar sind. In diesem Zusammenhang gilt ein besonderer Dank der Bruderhilfe-Pax-Familienfürsorge, die uns vertreten durch Agenturleiter Thorsten Pappendick bereits eine großzügige Spende von 500 Euro zukommen ließ.

Träger des KinderKirchenFestes sind die Evangelische Bezirksjugend



und die Evangelische Kirchengemeinde Heddesheim in Kooperation mit der Hans-Thoma-Grundschule (HTG), dem Förderverein der HTG und der Johannes-Kepler-Schule (JKS). Darüber hinaus planen und wirken mit: die Evangelische KinderKirche Heddesheim, das katholische KiGo-Team, Elternbeiräte der Schule, Ehrenamtliche aus Heddesheim und den umliegenden Gemeinden.

Wer selbst noch Lust und Zeit hat, beim KiKiFe Hand anzulegen, meldet sich bitte bei Pfr. Dierk Rafflewski (Tel.: 06203 42421) oder kommt direkt zum Planungstreffen am 15. Mai 2013 um 20.00 Uhr im UG des Werderkindergartens (Johann-Philipp-Allmanngstr. 2). Wir sind für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter dankbar!!! D.R.

Hier alle wichtigen Infos in Kürze:

| | |
|------------|--|
| Wann? | 15. Juni 2013 |
| Wie lange? | 14.00 Uhr (Einlass: 13.45) bis 18.00 Uhr |
| Wer? | Kinder ab dem Grundschulalter |
| Wo? | Johannes-Kepler-Schule Heddesheim, Rheinstraße 43, 68542 Heddesheim (Nähe Badese) |
| Wie viel? | 3 Euro (inkl. Materialien, Essen, Trinken, Überraschungsgeschenk) |

Einen Anmeldebogen gibt es im örtlichen Pfarramt oder unter www.ekjw.de (auf „Termine“ klicken, dann „Jahresübersicht“). Zwar ist der Besuch des KiKiFe auch spontan möglich, doch im Interesse einer guten Planung, sind wir für jede (unverbindliche) Anmeldung dankbar. Darüber hinaus bitten wir, jedem Kind eine gefüllte Getränkeflasche mitzugeben. Bei Bedarf werden wir diese nachfüllen.

Jazzkonzert mit der RhineStream JazzBand

zugunsten des Bildungswerks Weilau e. V.

am Samstag, 01. Juni 2013, 19.00 Uhr, in der Evangelischen Kirche.

Jochen Brauer, Star der deutschen Jazzszene und mit seinem Sextett vielen Liebhabern von Jazz und Swing in allerbesten Erinnerung, und **Freddie Münster**, Leader der seinerzeit bekannten Mannheimer Band **Jazz-Dampfer** und vor mehr als 25 Jahren zusammen mit **Manfred Magin** Gründer der über den Rhein-Neckar-Raum hinaus bekannten **RhineStream JazzBand**, werden zusammen mit weiteren Bandmitgliedern [<http://www.rhinestream.de/musiker.htm>] die Konzertbesucher zu einem swingenden **Streifzug durch 100 Jahre Jazzgeschichte** mitnehmen.

Das Konzert beginnt um 19.00 Uhr. Der Eintritt beträgt 10 €. Karten können ab 2. Mai an folgenden **Vorverkaufsstellen** erworben werden:

Evangelisches Pfarramt, Beindstr. 6
Bücherecke am Rathaus, Unterdorfstr. 4
Otto Shop Geisinger, Weidigstr. 2
Schuhhaus Schulz, Vorstadtstr. 1

Mit Jochen Brauer und der RhineStream JazzBand konnten wir eine bundesweit bekannte Jazzformation für dieses Benefizkonzert gewinnen. Der Erlös wird ohne Abzug unserer Bildungsarbeit in Rumänien zufließen. Sie begann im Jahr 2001 mit einem von der Evangelischen Kirchengemeinde gespendeten VW-Bus. Damit konnten wir den Kindern aus Weilau, einem abgelegenen und völlig

verarmten ehemals deutschsprachigen Dorf in Siebenbürgen, eine schulische Bildungsperspektive eröffnen. Die meisten von ihnen gehören der dortigen Romagemeinde an. Aus den Anfängen hat sich dank der Unterstützung des Rotary Clubs Schriesheim-Lobdengau ein Stipendienwerk entwickelt, mit dessen Hilfe studienbefähigten Abiturienten aus dem gesamten Einzugsbereich der evangelisch-lutherischen Kirche Siebenbürgen/Rumänien die Möglichkeit eines Hochschulstudiums geboten werden konnte. Ca. 60 Kinder aus Weilau konnten inzwischen eine weiterführende Schule besuchen. Zwölf junge Leute haben die Chance zu einem Hochschulstudium genutzt. Sechs von ihnen stehen inzwischen im Beruf.



Unser Leitwort heißt **Zukunft durch Bildung**. Insbesondere steht dabei die große und weithin diskriminierte, von den gesellschaftlichen Regelstandards abgekoppelte Minderheit der Roma im Fokus. Zu ihr gehören in

Rumänien bei insgesamt ca. 21 Millionen Einwohnern immerhin ca. 2 Millionen Menschen, d.h. nahezu 10% der Bevölkerung. Wir arbeiten inzwischen in der gesamten Region Reghin, um mit unserer Schul- und Schülerförderung der betroffenen Armutsklientel – und das sind keineswegs nur Romafamilien! – das Stichwort Bildung als entscheidenden Schlüssel zu einer gelingenden Zukunft zu vermitteln. Dank der Hilfe der Diakonie Baden und mit Unterstützung der Manfred Lautenschläger Stiftung Heidelberg konnten wir inzwischen in Rumänien einen Tochterverein nach rumänischem Recht gründen (Bildungshaus Reghin / Asociatia Casa Educatiei Reghin). In seinem Auftrag konzipiert und organisiert Larisa Tutura als Geschäftsführerin und Projektentwicklerin die erforderlichen Maßnahmen für sozial schwache Familien vom frühesten Bildungsalter an. Sie entstammt selbst der Romagemeinde Weillau, war eines unserer Schulbuskinder und Sti-

pendiatin des BWW. Ihr Dienst und Beruf besteht heute darin, den Weg, den sie selbst dank der Hilfe aus Heddesheim und Schriesheim gehen konnte, für viele andere gangbar zu machen.

Aktuell leisten wir 17 Förderkindern aus der Kreisstadt Reghin und umliegenden Dörfern Hilfen zum Schulbesuch. Monatskarten sind teuer (30 € bei einem Familieneinkommen von oft weniger als 200 €). Heute kommt es darauf an, unter EU-Bedingungen ein Nachhaltigkeitskonzept zu realisieren, mit dem wir unsere Förderkinder von der Grundschulzeit an bis zum Abschluss einer Berufsausbildung oder eines Studiums begleiten können. Das braucht einen langen Atem. Helfen Sie mit!
Jazztime am 1. Juni in der Kirche!

Konrad Fischer, Pfarrer i. R.,
 Vorsitzender Bildungswerk Weillau e. V.
 Weitere Infos zum BWW unter
www.bw-weillau.de

Kinderkirche Heddesheim unterstützt Schulkinder in Rumänien

Über 300 Euro für Bustickets gesammelt

Lange Jahre hat die Evangelische Kirchengemeinde einen VW-Bus finanziert. Mittlerweile ist der Kleinbus ausrangiert und das Dorf an die örtliche Buslinie angeschlossen. Trotzdem bleibt das Problem, dass sich nicht alle Familien die Tickets für die Kinder leisten können.

Im Kindergottesdienst haben wir darum rund ein Viertel Jahr für Bustickets gesammelt und durften uns am Ende über 336,13 Euro freuen. Eine schöne Summe – besonders wenn man in Rechnung stellt, dass der Kindergottesdienst in einem kleinen Kreis stattfindet und manches der Kinder für die Kollekte in die eigene Tasche gegriffen hat.

D.R.

Projekt „wellcome“ sucht weitere Ehrenamtliche



Seit März 2012 gibt es im Diakonischen Werk Weinheim das Projekt „wellcome“. 15 Familien wurden in dieser Zeit von 10 Ehrenamtlichen im Alltag nach der Geburt eines Kindes unterstützt.

Für weitere Familien suchen wir noch interessierte Menschen, die ehrenamtlich bei diesem Projekt mitarbeiten möchten.

Mit „wellcome“ besuchen Ehrenamtliche ein- bis zweimal in der Woche für zwei bis drei Stunden Mütter oder Familien mit einem Säugling im ersten Lebensjahr, die vor Ort keine Hilfe haben. Die Ehrenamtlichen bieten für drei bis vier Monate

Unterstützung und Begleitung im Übergang zwischen Geburt und Lebensalltag an, so wie es sonst Familie oder Freunde tun würden. Zum Beispiel ist das Vorlesen für ein Geschwisterkind oder das Spazieren gehen mit dem Säugling möglich, während die Mutter ein wenig zur Ruhe kommen kann. Gründliche Schulung und Begleitung erfahren die Ehrenamtlichen über das Diakonische Werk in enger Zusammenarbeit mit der Evangelischen Frauenarbeit Baden, welche das Projekt auch finanziell fördert. Ebenso haben sich die Bürgerstiftung Weinheim und das Hilfswerk Lions Heidelberg Mittlere Bergstraße an der finanziellen Förderung beteiligt, damit das Projekt ins Leben gerufen werden konnte.

Wer Interesse hat, kann sich für weitere Informationen an das Diakonische Werk Weinheim, Hauptstraße 72, 69469 Weinheim, Tel: 06201 / 90 290 wenden. Ansprechpartnerin ist Frau Harriet Rappmund.

Neuer Vorstand im Gemeindepflegeverein

Nachdem Ellen Jouvenal Anfang des Jahres von Heddesheim nach Berlin gezogen ist und damit auch das Amt der Vorsitzenden unseres Gemeindepflegevereins niederlegen musste, stand bei der letzten Jahreshauptversammlung am 24. Februar 2013 die Wahl eines Nachfolgers auf der Ta-

gesordnung. Wir freuen uns sehr darüber, dass Frau Jouvenal Rolf Schneider für dieses Amt gewinnen konnte, der durch die Mitgliederversammlung einstimmig zum Vorsitzenden gewählt wurde. Darüber hinaus wurde Marion Wiedemuth in den Vorstand berufen.

ha

Ich glaube, dass Glück keine Behinderung kennt Spendenaktion „Woche der Diakonie 2013“

Einmal konnte ich mit Journalisten einen Tag lang in der Johannes Diakonie Mosbach miterleben. Einer von ihnen war besonders unwillig: „Keine Zeit! Wann geht's endlich los? Warum können die Behinderten nicht einmal pünktlich sein?“

Ein Junge mit Down-Syndrom ging auf ihn zu und nahm ihn bei der Hand. „Ich weiß, wo es Eis gibt!“ meinte er, und führte den brummelnden Zeitungsmenschen hinaus in den Sommertag... Acht Stunden später trafen sich alle zum Nachgespräch. Nur einer fehlte. Er kam, als die Pressemappen schon verteilt waren, mit einem Lachen im Gesicht, das wir von dem Motiv der Woche der Diakonie kennen. Er war befreit von seiner alles behindernden Ungeduld und seinem Unfrieden. Der Junge hatte ihm den Weg ins Glück gezeigt. Denn Glück kennt keine Behinderung.

In diesem Jahr wird die Woche der Diakonie ganz besonders Projekte und Aktivitäten unterstützen, die Hindernisse abbauen und Menschen einladen, am Leben teilzunehmen und nicht aufs Abstellgleis zu geraten.

Der „ABC“, der Arbeitskreis Behinderte an der Christuskirche Freiburg zum Beispiel bietet mit integrativem Theaterspielen, einer Band, Angeboten für Konfirmanden und einem integrativen Gottesdienstteam die Ge-



legenheit, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam unterwegs sind.

Das Diakonische Werk Heidelberg erleichtert Kindern aus finanziell schwachen Familien mit einer Grundausrüstung an Ranzen, Heften und

allem was dazugehört, von Anfang an in der Schule „mitzukommen“.

Das Werkstätte e.V. aus Pfuldendorf gibt Menschen, die lange Zeit unter ihrer Arbeitslosigkeit litten mit dem Bau und der Bewirtschaftung einer Fußball-Golf-Anlage neue Berufsperspektiven und bietet zugleich mit der Anlage viele Stunden bester Familienunterhaltung an der frischen Luft.

Das sind nur drei von über 30 Aktionen und Projekten die durch Ihre Spende für die Diakonie möglich werden. Unterstützen Sie diese Initiativen, die Nähe und Gemeinschaft schenken! Zeigen Sie mit Ihrer Spende: „Auch ich glaube, dass Glück keine Behinderung kennt.“

In Kirche und Pfarramt liegen Spendentütchen aus. Wir freuen uns aber auch über Spenden unter dem Stichwort „Opferwoche“ auf unser Konto Nr. 9907300 bei der VR Bank Rhein Neckar eG (BLZ 670 900 00).

Ansprechpartner unserer Gruppen und Kreise

Pfarramt:

Edith Kippenhan (42836)

Kirchendiener:

Horst Keller (41501)

Kinderkirche:

Andrea Jäger (494434)

Jungchar:

Pfr. Dierk Rafflewski (42421)

Kirchenchor:

Karin Wiczorek (44078)

Posaunenchor:

Karl Kippenhan (41843)

Gospelchor:

Martina Merx (45388)

Madrigal-Ensemble

Rainer Steckel (492045)

Flöten-Ensemble:

Rainer Steckel (492045)

Ökumenischer Frauensingkreis:

Dorothee Friedel (41216)

Evangelischer Gemeindepflegeverein:

Rolf Schneider (492327)

Evangelischer Kirchbauverein:

Siegfried Rudolf (43383)

Förderverein für Evangelische Kirchenmusik:

Elisabeth Schall (42894)

Förderverein Evangelischer Kindergärten Heddesheim:

Stephanie Hildebrandt (8439683)

Frauenkreis:

Brigitta Schmidt (45455)

Hanna Schmitt (06201-62915)

Bastelkreis:

Brigitta Schmidt (45455)

Sieglinde Laub (42493)

Frauengymnastik:

Hildegard Winter (44887)

Ökumenekreis:

Sieglinde Laub (42493)

Heddesheimer Kirchenfrühstück:

Elsbeth Strewinski (43781)

Gemeindetreff:

Waltraud Anzinger (Pfarramt
42836)

Laufgruppe:

Joachim Bublitz (0171-8182222)



In der regelmäßigen Kolumne NACHgedacht macht sich Verena Hanisch, ein jungliches Mitglied unserer Redaktion, Gedanken über Gott und die Welt.

Das Rezept zum „guten Leben“!?

Führe ich ein „gutes Leben“ wenn ich Sport treibe und mich gesund ernähre? Führe ich ein „gutes Leben“ wenn ich jeden Sonntag in die Kirche gehe und soziale Arbeit leiste?

Darüber habe ich mal NACHgedacht.

Ich habe mir überlegt, ob es überhaupt ein Rezept zum „guten Leben“ geben kann und wenn ja, wie es aussieht. Dabei stieß ich auf viele komplett unterschiedliche philosophische Ansätze:

Laut Sigmund Freud erlange ich Glück und somit ein „gutes Leben“, wenn ich meine Triebe wie Essen, Trinken, Schlafen usw. befriedige. Ich dachte mir: Kann das wirklich alles sein?

Albert Camus behauptete, dass man ein „gutes Leben“ führt, wenn man sich der Absurdität dessen bewusst geworden ist. – Was? Wir sind also nur geboren, um zu sterben?

Aristoteles hingegen stellte die These auf, dass unser Leben auf ein einziges höchstes Ziel bezogen wäre. Diese Vorstellung teilen bestimmt schon mehr Leute als die vorherigen. Doch kann man sich wirklich einfach eine Theorie zu eigen machen und behaupten man führe ein „gutes Leben“? Meiner Meinung nach geht das nicht.

Jeder sollte sich darüber im Klaren sein, was er auf dieser Erde bewirken will und was ihn so besonders macht, dass er gehört und gesehen werden muss. Kann ich gut mit Kindern umgehen? Dann mag es meine Berufung sein, im Kindergarten zu arbeiten. Bin ich ein wahnsinnig guter Mathematiker? Dann sollte ich eventuell versuchen, mich mit einem ungelösten mathematischen Problem auseinanderzusetzen, und ich erhalte vielleicht einen Preis; einen Preis dafür, meine mir geschenkten Eigenschaften zu etwas Großem zu machen und der Welt mit meinem Wirken auf ihr etwas zu schenken, was sonst keiner kann.

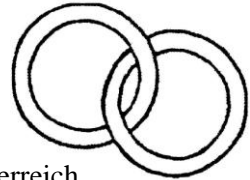
verena

Taufen

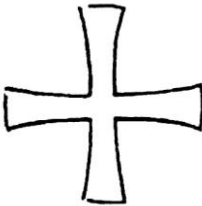


Alisa Sophie Finger
Coralie Heinisch
Leonie Walter
Jessica Hornig
Johanna-Lena Lukauer
Marlon Porter

Trauung



Mehran und Tabitha Khalili, geb. Oesterreich



Bestattungen

Julius Alles – 84 Jahre – Jes 43, 1
Wilhelm Wolff – 95 Jahre – Ps 23, 1
Gertrud Blank, geb. Usko – 87 Jahre – Joh 14, 1-3
Rosi Lang, geb. Jöst – 74 Jahre – Joh 8, 12
Margot Kohaut, geb. Matt – 91 Jahre – Ps 27, 14
Wilhelm Krysta – 82 Jahre – Röm 8, 18.19
Marc Schubach – 36 Jahre – Ps 23, 1.2
Adolf Schmitt – 90 Jahre – Mt 28, 20
Hilde Laas, geb. Schulze – 83 Jahre – Ps 139, 5
Kurt Gerstner – 89 Jahre – Gal 6, 2
Anneliese Lang, geb. Gerstner – 82 Jahre – 1. Kor 13, 13
Luise Siebler, geb. Röth – 90 Jahre – Joh 8, 12
Edith Öser, geb. Schröder – 95 Jahre – Hiob 36, 16

| | | |
|--|------------------------|--|
| 19. Mai 2013 <i>Pfingstsonntag</i> | 10.00 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl Kinderkirche |
| 20. Mai 2013 <i>Pfingstmontag</i> | 11.00 Uhr | Ökum. Gottesdienst in der Katholischen Kirche St. Remigius |
| 23. Mai 2013 | 10.30 Uhr | Gottesdienst im Haus am Seeweg |
| 26. Mai 2013 <i>Trinitatis</i> | 10.00 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst mit Taufen Kinderkirche |
| 02. Juni 2013 <i>1. Sonntag n. Trinitatis</i> | 10.00 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl Kinderkirche |
| 09. Juni 2013 <i>2. Sonntag n. Trinitatis</i> | 10.00 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst Kinderkirche |
| 13. Juni 2013 | 10.30 Uhr | Gottesdienst im Haus am Seeweg |
| 16. Juni 2013 <i>3. Sonntag n. Trinitatis</i> | 10.00 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst mit Taufen Kinderkirche |
| 23. Juni 2013 <i>4. Sonntag n. Trinitatis</i> | 10.00 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst Kinderkirche |
| 27. Juni 2013 | 10.30 Uhr | Gottesdienst im Haus am Seeweg |
| 30. Juni 2013 <i>5. Sonntag n. Trinitatis</i> | 10.00 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst zum Pfarrgartenfest mit Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden Kinderkirche |
| 07. Juli 2013 <i>6. Sonntag n. Trinitatis</i> | 10.00 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl Kinderkirche |
| 11. Juli 2013 | 10.30 Uhr | Gottesdienst im Haus am Seeweg |
| 14. Juli 2013 <i>7. Sonntag n. Trinitatis</i> | 11.00 Uhr | Ökum. Familiengottesdienst auf dem Dorfplatz |
| 21. Juli 2013 <i>8. Sonntag n. Trinitatis</i> | 10.00 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst mit Taufen Kinderkirche |

| | | |
|---|-----------|-----------------------------------|
| 25. Juli 2013 | 10.30 Uhr | Gottesdienst im Haus am Seeweg |
| 28. Juli 2013 <i>9. Sonntag n. Trinitatis</i> | 10.00 Uhr | Gottesdienst |
| 04. August 2013 <i>10. Sonntag n. Trinitatis</i> | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
| 08. August 2013 | 10.30 Uhr | Gottesdienst im Haus am Seeweg |
| 11. August 2013 <i>11. Sonntag n. Trinitatis</i> | 10.00 Uhr | Gottesdienst |
| 18. August 2013 <i>12. Sonntag n. Trinitatis</i> | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufen |
| 22. August 2013 | 10.30 Uhr | Gottesdienst im Haus am Seeweg |
| 25. August 2013 <i>13. Sonntag n. Trinitatis</i> | 10.00 Uhr | Gottesdienst |

- **Konfirmandenanmeldung** ist möglich am 5. Juni um 19.00 im UG des KIGA Werderstraße. Bitte bringen Sie zur Anmeldung Ihr Stammbuch oder eine Taufurkunde Ihres Kindes mit.
- **Kindergarten:** Unsere Kindergärten planen für Samstag, den 8. Juni ein „Baustellen-Sommerfest“ ab 14.30 Uhr im Kindergarten Werderstraße.
- **Das Pfarrgartenfest** findet dieses Jahr am letzten Wochenende im Juni (29. und 30. 6.) statt.
- **Gemeindetreff:** Am 7. Juli findet der nächste Gemeindetreff um 15 Uhr im GFS-Haus (Beindstr. 3) mit Kaffee und Kuchen und Wunschlidersingen statt.
- **Frauenarbeit:** Zum Thema „Friedensfrauen – global und lokal“ laden R. Heuck und Chr. Heimburger am 25. Juni um 15.00 Uhr ins Lukas-Gemeindezentrum Schollstr. 39 in Weinheim ein. Frau Pfrin. Martina Ade wird zwei Frauen vorstellen, die sich für Frieden eingesetzt haben: Leymah Gbowee war eine der christlichen Friedensnobelpreisträgerinnen von 2011, Dr. Gerta Scharffenorth ist evangelische Theologin und Friedensforscherin. Zu Leymah Gbowee wird eine kurze Film-Dokumentation zu sehen sein. Ziel der Veranstaltung ist es, miteinander über diese Frauen und über unsere eigenen Möglichkeiten des Eintretens für Frieden ins Gespräch zu kommen.

Sparkassen-Finanzgruppe

08/15
BANK

Sparkassen-Finanzkonzept

Vermögen
Altersvorsorge
Absicherung Ihrer Lebenslagen
Service & Liquidität

Jetzt Finanz-Check machen!

Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 Sparkasse
Rhein Neckar Nord

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Filiale oder unter www.sparkasse-rhein-neckar-nord.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Gärtnerei · Floristik

Schubach - Schollmeier

Dekorationen · Trauerbinderei · Grabanlage und -pflege
zeitgerechte Floristik

Viernheimer Str. 14 · 68542 Heddesheim · Tel. 0 62 03 - 4 27 87

Brennerei & Obstbau



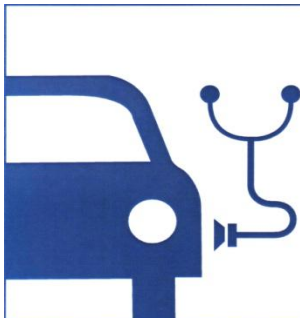
Hege

Vorstadtstr.7 68542 Heddesheim Tel.: 06203/42630 Fax: 06203/405364

bock
elektro

Walter Bock
Unterdorfstraße 18
68542 Heddesheim
Tel. 0 62 03/49 21 23
Fax 0 62 03/49 21 33
Handy 0172-9 73 77 32

- ✓ Elektroinstallationen
aller Art
- ✓ Satellitenanlagen
- ✓ Video – und
Türsprechanlagen



Mitglied der Gesellschaft für
Ursachenforschung bei Verkehrsunfällen e.V.

Joachim Bublitz

Zertifizierter Kfz-Sachverständiger
Kfz-Meister

Lilienstraße 7
68542 Heddesheim

Mobil: 0171-818 22 22
Tel./Fax: 06203-40 39 520

info@kfv-gutachter-mannheim.de
www.kfv-gutachter-mannheim.de

BESTATTUNGEN
GREGOR
HEDDESHEIM



EIN EINZIGARTIGER MENSCH IST VERSTORBEN.

Schenken Sie ihm die
letzte Ehre – individuell
und persönlich.
Wir sind für Sie da.

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an.

Erstes Heddesheimer Bestattungsunternehmen · Industriestraße 4 · 68542 Heddesheim

Tel. (0 62 03) 49 22 44



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Rhein-Neckar



S
Seitz
Garten- und Landschaftsbau

Ortsstraße 5
68259 MA - Straßenheim

Fon: 0179-560 44 14
Fax: 06 21-762 23 92

E-Mail: info@seitz-gartenbau.de
www.seitz-gartenbau.de

*Pflasterarbeiten · Natursteinmauern
Gartenbegrünung · Gartenpflege · Rollrasen*




ELEKTRO KEMMET

68542 Heddeshcim · Grosssachsener Str. 20
Telefon 06203-41635 · Telefax 06203-45747
eMail: ni.ke@t-online.de · Internet: www.elektro-kemmet.de

Hausgeräte - Kleingeräte
Elektrospeicherheizungen
Heißwassergeräte

Elektro-Installation
Kundendienst

SERVICE UND BERATUNG NUR VOM FACHMANN

Für Ihre nächsten stilvollen Feierlichkeiten stehen Ihnen unsere neu im Landhausstil geschaffenen Räumlichkeiten zur Verfügung. In unmittelbarer Nachbarschaft unseres Catering-Betriebes werden wir Ihnen den optimalen Rahmen für Feierlichkeiten und Events ermöglichen. Zu dem Besten aus der Küche und dem Weinkeller werden wir Ihnen Räumlichkeiten im exklusiven Ambiente zu vernünftigen Konditionen anbieten können.

Wir würden uns freuen, Ihre nächste Feierlichkeit in unseren Räumen ausrichten zu dürfen!.

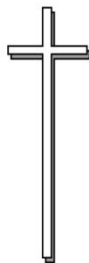
Jutta Muth, Robert-Boschstr. 14, 68542 Heddeshcim, Tel. 06203-44684
www.partyservice-muth.de Email: partyservice-muth@t-online.de

Bäckerei & Konditorei

Axel Krämer

Unterdorfstraße 10 **Beindstraße 33** Schaafleckstraße 21

Tel.: 06203 / 42764



BESTATTUNGEN M. BUSCH

Erd-, Feuer- & Seebestattungen – Bestattungsvorsorge

Beindstr. 12 – 68542 Heddesheim – Tel. (0 62 03) 95 37 84

Tag & Nacht

(0 62 03) 95 37 84



bei

OTTO SHOP

E. Geisinger

Weidigstraße 2 - 68542 Heddesheim

Telefon (0 62 03) 4 62 71



Versicherer im
Raum der Kirchen

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

VERTRAUVENSFULL. BERATEN.

Sie sind im kirchlichen Bereich tätig oder engagiert, gehen gern mit Menschen um und möchten in der Freizeit dazuverdienen? Dann informiere ich Sie gern über eine Tätigkeit als Vertrauensfrau/-mann.

EIN SCHÖNES GEFÜHL. RÜCKHALT.

Man kann Leben einfach versichern. Man kann es aber auch einfach sicherer und lebenswerter machen. Gemeinsam tun wir das und unterstützen kirchliche und soziale Projekte.

Gute Beratung braucht Gespräche.

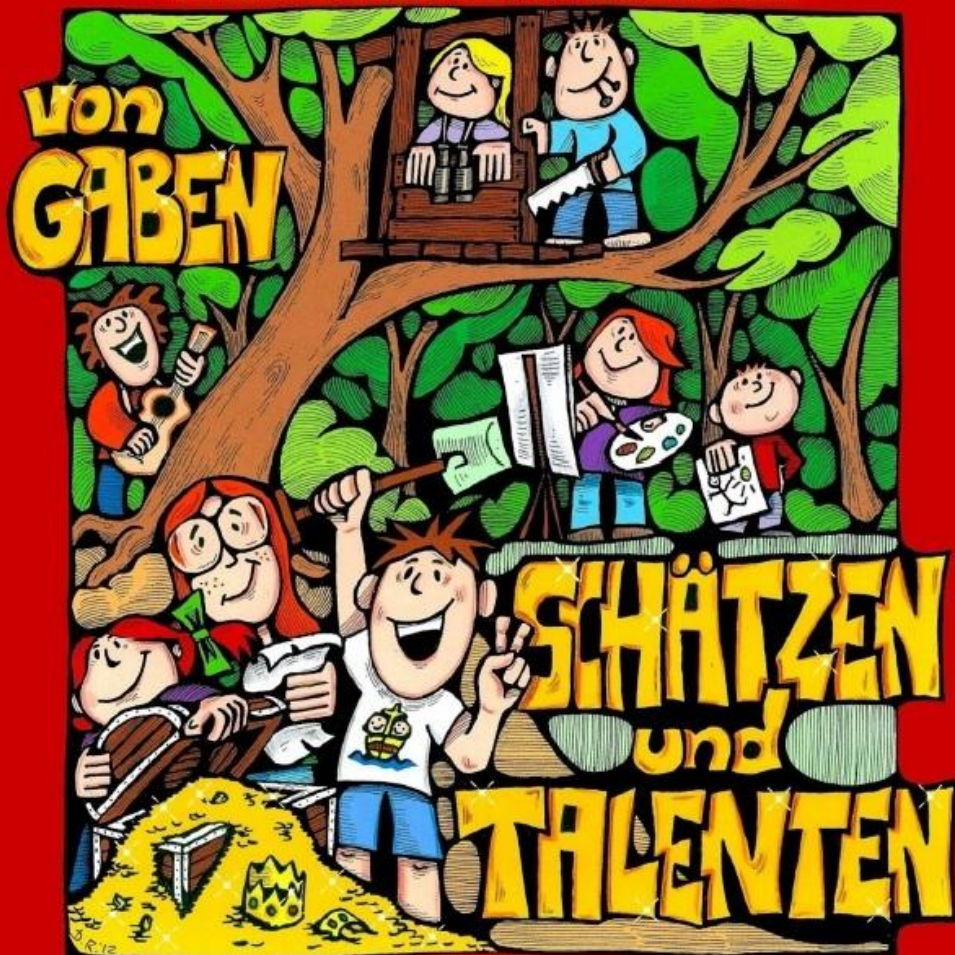
Ich bin für Sie da.

Thorsten Papendick, Agenturleiter
Friedrichstraße 1 · 68542 Heddesheim
Telefon 06203 4039570
thorsten.papendick@bruderhilfe.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

KiKiFe 2013

KinderKirchenFest in Heddesheim



Samstag, 15. Juni 2013, 14 - 18 Uhr
in und um die Joh.-Kepler-Schule Heddesheim
für Kinder ab dem Grundschulalter